

# Rehkitzmarkierung Schweiz

Bericht im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU



Fotografie: Andrea Weber

## Jahresbericht 2017

### Das Projekt

Das Projekt «Rehkitzmarkierung Schweiz» entstand 1971 zu einer Zeit, als das Reh in Europa Gegenstand vieler Forschungsprojekte war. Mittlerweile gehört das Reh zu einer der am besten erforschten Wildarten. Die jährlichen Markierungen der Kitze wurden seit 1971 fortgeführt und es entstand ein einzigartiger Langzeitdatensatz, der vor allem für das Management und die Forschung genutzt wird.

### Danke!

Wir danken allen Kantonen, Wildhütern, Jagdgesellschaften und Jägern/-innen für ihr grosses Engagement bei den Rehkitzmarkierungen, sowie dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) für die finanzielle und administrative Unterstützung.

# Markierungen

## Markierte Kitze und beteiligte Kantone

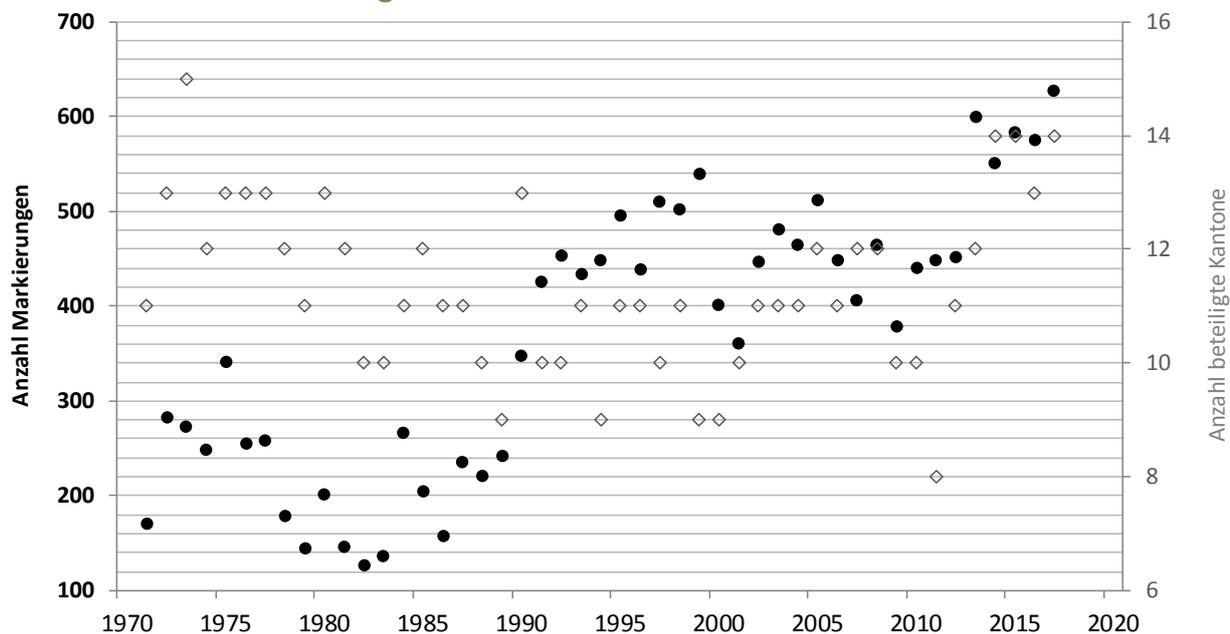


Abb. 1: Anzahl markierter Rehkitze (schwarze Punkte) und Anzahl beteiligter Kantone (graue Quadrate)

Im Jahr 2017 wurden 627 Kitze markiert. Das ist die höchste Anzahl seit Projektbeginn 1971. In 14 Kantone konnten dieses Jahr Kitze markiert werden: Aargau, Appenzell Innerrhoden und Au-

sserrhoden, Baselland, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, St. Gallen, Solothurn, Schwyz, Thurgau, Uri, Zug (Abb. 1).

### Lesenswertes über das Reh

#### Wissenschaft

The effect of environmental gradients on the bed site selection of roe deer (*Capreolus capreolus*), Nadja Christen, Christof Janko, Maik Rehnus, Mammal Research, 2018, 63: 83-89. DOI 10.1007/s13364-017-0343-z

Gemäss den Rehkitzmarkierungsdaten liegt die Setzzeit im Mittelland um den 22. Mai (18.4. - 13.7.), in den Nordalpen um den 28. Mai (19.4. - 6.7.) und in den westlichen Zentralalpen um den 3. Juni (1.5. - 31.7.). Je höher die Lage, desto später erfolgt die Setzzeit.

Die Distanz des Kitzstandortes zum nächsten Waldrand liegt im Mittelland bei  $98 \pm 4$  m, in den Nordalpen bei  $51 \pm 2$  m und in den westlichen Zentralalpen bei  $115 \pm 4$  m.

#### Populärwissenschaft

Rehe – Verbreitung und Fortpflanzungsstrategie, Fauna Focus 38/2017

Das Reh und sein Lebensraum – vom gegenseitigen Nutzen und Nützen, Fauna Focus 40/2017

Beide Hefte sind im Online-Shop von Wildtier Schweiz erhältlich: [www.wildtier.ch/shop](http://www.wildtier.ch/shop)

#### Projektbericht

Rettung mit Drohne, Rehkitzmarkierung, Bericht zur Saison 2017, Martin Ebner, Sept. 2017, als pdf-Dokument beim Autor erhältlich: [m.ebner@bluewin.ch](mailto:m.ebner@bluewin.ch)

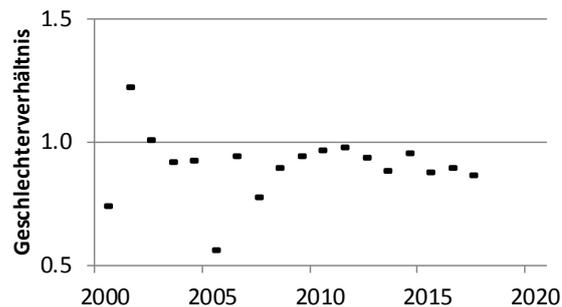
Martin Ebner, ein langjähriger Markierer des Rehkitzmarkierungsprojektes, berichtet über seine Erfahrungen aus seiner Beteiligung an einem Projekt der Berner Fachhochschule HAFL zur Rehkitzrettung mit Drohne.

## Geschlechterverhältnis und -bestimmung

Bereits seit 2003 ist das Geschlechterverhältnis jeweils leicht zu Gunsten der Bockkitze verschoben (Abb. 2). Diese Tendenz ändert sich auch dieses Jahr nicht.

Der Anteil der Kitze mit unbestimmtem Geschlecht steigt leider immer mehr und liegt dieses Jahr auf 24.4 % (Vorjahreswert 20.5%).

Abb. 2: Geschlechterverhältnis markierter Kitze (Geisskitz : Bockkitz)



## Wiederfunde

2017 wurden 108 markierte Böcke, 69 Geissen und 8 Rehe mit unbekanntem Geschlecht zurückgemeldet (Stand Datenbank per 31. Januar 2018).

### Wanderverhalten

Die durchschnittliche Distanz zwischen Markierungs- und Wiederfundort aller gemeldeten Rehe betrug – wie im Vorjahr – 2.8 km Luftlinie.

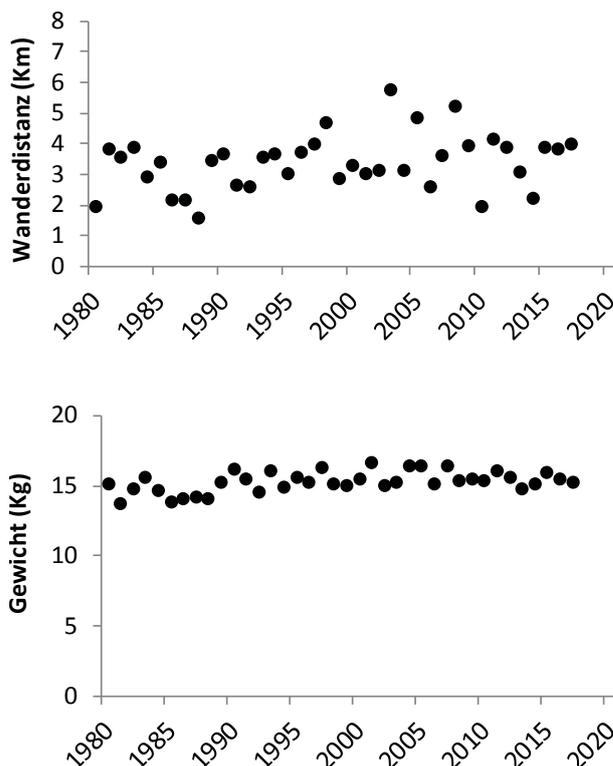
Die erfassten durchschnittlichen Wanderdistanzen von Rehen (Kitze ausgeschlossen) nehmen seit den Achtzigerjahren tendenziell leicht zu (Abb. 3). Diese Tendenz zeigt sich vor allem bei den Geissen.

Die diesjährigen geschlechtsspezifischen Wanderrekorde halten eine 3.3-jährige Geiss mit 37.2 km (Fideris - Fuss des Piz Minschun/GR) und ein 1.2-jähriger Rehbock mit 31.6 km (Avers - Samedan/GR).

### Gewicht

Das erfasste durchschnittliche Gewicht der wiedergefundenen Rehe ist seit den Achtzigerjahren relativ konstant um 15 kg (Abb. 4). Im Mittel wiegt ein Bock rund 18 kg, eine Geiss 17 kg und ein Kitz 11 kg (meistens aufgebrochen mit Haupt gewogen).

Abb. 3 (oben): Durchschnittliche Distanz zwischen Markierungs- und Wiederfundort von Rehen, die mindestens jährlich waren bei ihrem Wiederfund  
Abb. 4 (unten): Durchschnittliches Gewicht der wiedergefundenen Rehe



## Alter

Die wiedergefundenen Tiere sind im Schnitt knapp 2-jährig (Abb. 5). Altersrekorde: In Graubünden wurden 2017 drei 11-jährige Geissen und zwei 10-jährige Böcke erlegt.

## Todesursachen

Die meisten markierten Rehe wurden während der Jagd wiedergefunden (66%). Rund 10 % der Fundmeldungen betrafen vermählte Tiere, 12 % Verkehrsoffer. Um Kitze vor dem Mähtod zu bewahren, empfehlen wir Jägern und Landwirten sich vor dem Mähen abzusprechen.

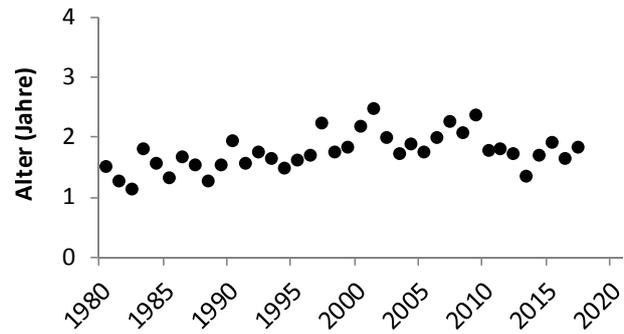


Abb. 5: Durchschnittliches Alter der wiedergefundenen Rehe

### Nützliche Informationen

Hier können Sie „Ihre“ Rehe auf unserer digitalen Karte nachverfolgen:

📍 [www.rehkitzmarkierung.ch/Karte](http://www.rehkitzmarkierung.ch/Karte)

Melden Sie uns markierte Kitze:

📍 [www.rehkitzmarkierung.ch/Markierung](http://www.rehkitzmarkierung.ch/Markierung)

Ein markiertes Reh gefunden? Bitte informieren Sie auch ihre Bekannten darüber, wo man das meldet:

📍 [www.rehkitzmarkierung.ch/Wiederfund](http://www.rehkitzmarkierung.ch/Wiederfund)

Wir interessieren uns für besondere Beobachtungen zu markierten Rehen: [beatrice.nussberger@wildtier.ch](mailto:beatrice.nussberger@wildtier.ch) oder 044 635 61 38

Wollen Sie wildtierbiologisch auf dem Laufenden gehalten werden? Abonnieren Sie das Mitteilungsblatt «CH-Wildinfo», mit Neuigkeiten rund um Wildtiere und ihre Lebensräume:

📍 [www.wildtier.ch/projekte/chwildinfo](http://www.wildtier.ch/projekte/chwildinfo)

### Projektleiterwechsel

Maik Rehnus hat 2017 die Projektleitung des Rehkitzmarkierungsprojektes an Beatrice Nussberger, Wildtierbiologin bei Wildtier Schweiz, übergeben. Wir wünschen Maik Rehnus alles Gute und danken ihm für seinen Einsatz bei den Rehkitzmarkierungen. Wir freuen uns, das Projekt mit den vielen freiwilligen Mitwirkenden weiterzuführen.

### Impressum

*Auftraggeber:* Bundesamt für Umwelt, Sektion Wildtiere und Waldbiodiversität

*Auftragnehmer:* Wildtier Schweiz, Winterthurerstrasse 92, CH-8006 Zürich

*Bezugsquelle:*

📍 [www.rehkitzmarkierung.ch/Jahresberichte](http://www.rehkitzmarkierung.ch/Jahresberichte)

*Autorin:* Beatrice Nussberger

*Layout:* Elisa Mosler, Beatrice Nussberger



Wildtier  
Schweiz